

26.01.2017

Schleswig-Holsteinische Landeszeitung

Flüchtlingsbeauftragter zeigt Björn Höcke an

KIEL/DRESDEN Der Flüchtlingsbeauftragte des Landes, **Stefan Schmidt**, hat Strafanzeige gegen den thüringischen AfD-Fraktionschef Björn Höcke erstattet. Damit habe er auf die umstrittene Rede Höckes am 17. Januar in Dresden reagiert, sagte Schmidt gestern. „Es ist hier nötig, in meiner Funktion als Zuwanderungsbeauftragter Flagge zu zeigen“, sagte Schmidt. Er sehe „hinreichenden Tatverdacht hinsichtlich des Straftatbestandes der Verunglimpfung des Staates

und seiner Symbole und hinsichtlich des Straftatbestandes der Volksverhetzung“. Die „demagogische“ Rede und die Reaktionen der Zuhörer im Ball- und Brauhaus Watzke erinnerten ihn „fatal an eine andere Rede, die am 27. Februar 1925 in einer anderen Gaststätte, nämlich dem Bürgerbräukeller in München, gehalten wurde“, so Schmidt. Er spielte damit auf die Rede Adolf Hitlers zur Neugründung der NSDAP an und ergänzte: „Damals wie heute hat der deutsche Staat die Pflicht und Schuldigkeit, alle Mitbürger wirksam vor Verächtlichmachung und Ausgrenzung zu schützen.“ *mki*